

# I. Anmeldung

TOP:

**Verkehrsausschuss**  
**Sitzungsdatum 22.10.2015**  
**öffentlich**

**Betreff:**

**Querung des Hauptmarkts für den Radverkehr**

**Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Radverkehr in der Altstadt**

**hier: - Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP - FW - ÖDP vom 02.06.2009**

**- Antrag der ÖDP vom 07.01.2013**

**- Antrag der FDP vom 07.03.2013**

**- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2014**

**- Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 15.07.2015**

**Anlagen:**

- Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP - FW - ÖDP vom 02.06.2009

- Antrag der ÖDP vom 07.01.2013

- Antrag der FDP vom 07.03.2013

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2014

- Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 15.07.2015

- Entscheidungsvorlage

- Schreiben des Behindertenrats Nürnberg vom 26.04.2013 und 23.07.2014

- Stellungnahme des Wirtschaftsreferats vom 30.09.2015

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfS	17.01.2013	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AfV	16.07.2015	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Es wurde beantragt, dass künftig das Fahrradfahren auf dem Nürnberger Hauptmarkt erlaubt und insbesondere ein Konzept für einen zweijährigen Modellversuch zur beschilderten Querung erarbeitet werde. Begründet werden die Anträge damit, dass mit Zulassung des Radverkehrs einerseits eine Lücke der auch überörtlich bedeutsamen Ost-West-Radroute (Panneuropa Radweg Paris - Prag) geschlossen werden könne und sich andererseits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb für Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite Augustinerhof zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für eine Querung des Hauptmarkts mit dem Fahrrad ausgesprochen haben.

Des weiteren wurde beantragt, zum einen parallele Alternativrouten zu prüfen und zum anderen die konzeptionelle und rechtliche Ausgestaltung einer Hauptmarktquerung, die ggf. in einem einjährigen Testversuch durchgeführt werden könnte, auszuarbeiten.

Bislang wurden Vorschläge, den Hauptmarkt mit dem Rad fahrenderweise queren zu dürfen, vom Verkehrsausschuss abgelehnt. An der Einschätzung seitens der Verwaltung hat sich nichts geändert: Einerseits kann sich zwar das Baureferat eine Querung in Form einer Beschilderung, sei es zeitlich beschränkt oder ganztags, gut vorstellen; seitens der Polizei bestünden hierzu keine Einwände. Demgegenüber stehen andererseits die Bedenken des Wirtschaftsreferats, (s.a. Stellungnahme vom

30.09.2015) das eine Querung ablehnt, da neben dem Wochenmarkt der Hauptmarkt an circa 100 Tagen im Jahr durch Spezialmärkte und an weiteren 10 - 40 Tagen durch andere Veranstaltungen genutzt wird. Hinzu kommt die hohe Frequentierung durch Touristen vornehmlich im Bereich um den Schönen Brunnen. Außerdem sieht der Behindertenrat, Fachausschuss Barrierefreiheit Öffentlicher Raum, große Probleme bei einer Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer und lehnt eine Beschilderungsregelung ab.

Sämtliche Alternativrouten sind nicht direkt geführt und entweder ebenfalls stark frequentiert und genutzt oder umwegig und weisen Steigungsabschnitte auf. Eine probeweise Öffnung des Hauptmarkts könnte im Korridor zwischen Brautkehre und Waaggasse erfolgen. In Analogie zum Jakobsplatz wäre der Platz weiterhin als Fußgängerzone beschildert mit dem Zusatz "Radfahrer zum Obstmarkt (bzw. zur Waaggasse) frei". Im Rahmen einer von der Technischen Hochschule Nürnberg begleiteten Evaluation könnten Verkehrszählungen, Unfallauswertungen und Befragungen erfolgen.

Unabhängig von der weiteren Vorgehensweise sollen im sonstigen Altstadtbereich die Verhältnisse für den Radverkehr deutlich verbessert werden. Bereits beschlossen wurde eine neue Geh- und Radwegverbindung zwischen dem Kreuzgassenviertel und dem Kontumazgarten, die für die Bewohner der umliegenden Viertel und Schulkinder kurze und sichere Wege in die Altstadt ermöglicht.

Verwaltungsintern abgestimmt ist und dem Verkehrsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden soll eine Planung, die die Öffnung der Einbahnrichtung in der Ludwigstraße für den Radverkehr ermöglichen würde. Auch in der öffentlichen Planungswerkstatt Beckschlagergasse / Äußere Laufer Gasse werden Lösungen diskutiert, wie der Radverkehr in den beiden Straßenzügen in Gegenrichtung ermöglicht werden kann.

Des weiteren könnte der sogenannte Innere Altstadtring für den Radverkehr durch Beschilderungs- und Markierungslösungen aufgewertet werden, wofür Detailplanungen erforderlich sind.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**1a. Finanzielle Auswirkungen:**

<input type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Noch offen, weil</b> Detailplanung erforderlich
<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	

**Kosten:**

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten €
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten €

**1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

**Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

**Nein**  
 **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

**2b. Deckung vorhanden:**

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Stellen-Nr.

**3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

- Nein**  
 **Ja**

**3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

- Nein**  
 **Ja:**

**4. Abstimmung ist erfolgt mit:**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> <b>Ref. I / OrgA</b>                                     | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert                      |
|   | <input type="checkbox"/> keine Stellendeckung vorhanden                    |
|   | <input type="checkbox"/> Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren     |
| <input type="checkbox"/> <b>Ref. II / Stk</b>                                     | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert                      |
|   | <input type="checkbox"/> keine Haushaltsmittel vorhanden                   |
|   | <input type="checkbox"/> Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |
| <input type="checkbox"/> <b>RA</b> (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) |  |
| <input type="checkbox"/> <b>VAG</b>   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ref.VII</b>                                |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>SÖR</b>                                    |  |

II. Herrn OBM

III. Ref.VI/Vpl

Nürnberg,  
Referat VI

(4960)